AMORIDE *)

Amore Pittore.

Epigramma.

Un di sorpreso, o Fillé,
Vedi amor fanciulletto,
Che squarciata la benda alle pupille,
Pingeva attento innanzi al cavaletto:
Ma quando mi appressai
Al pittore novello,
Doppiamente sorpreso rimisai
Che un dardo era il penello
La tela era il mio core
E la tua imago dispingeva Amore.

* * *

*) Die Redaktion verdankt diese Bruchstücke einer Amoride dem K. Pr. Herrn Generalmajor von Roedlich zu Düsseldorf. Sie sind ein Blütenkranz, in dem hel-

Amoride.

Amor als Maler.

Epigramm.

Einst überraschte ich, o Phyllis,
Den Götterknaben Amor;
Es war gelöst die Binde von den Augen,
Er malt', an einer Staffeley, vertieft.
Ich nahte leise
Dem neuen Maler;
Und sah, und sah mit Staunen —
Der Pinsel war ein Pfeil,
Die Leinwand war mein Herz,
Dein Bildniß — was er malte.

* * *

---

lenische und italische Luft weht; im dritten Hefte der Monatrosen, wird eine Fortsetzung dieser lieblichen Dichtungen nachfolgen.

Amore Filosofo.

Epigramma.

Sopra antico volume
Leggere vidi attento un Amorino
E dissi: eccolo affin quel saggio Nume,
Che studia i dogmi di Plato divino.
O folle e vana idea!
D'Epicuro i precetti leggeva.

* * *

La Bellezza
sciolta dalle catene d'amore.

Epigramma.

Gemeva la Bellezza
D'amor fra le catene avvinta e oppressa:
Il tempo le si appressa
E colla falce le divide e spezza,
A lei ch'esutta allor lieta e felice
Di nuovo Amor si accosta,
Ce presenta un sppecchio e poi le dice:
Guarda la libertà quanto ti costa.

* * *

Amor Navigatore.

Epigramma.

Amor, tu al mar m'inviti
E tranquilli mi additi
Nello scioglier del lido il vento e l'onda;
Vengo; ma poi se la pentita prora
Torcer vorra alla sponda,
L'onda e il vento saran tranquilli allora?

* * *

Amor als Weiser.

Epigramm.

In einem alten Folianten
Las Amor ämsig eines Tages;
Ich dachte: Weise ist der Schalk geworden,
Er lieset Platos Götterdogmen?
Wie hatt' ich mich getäuscht,
Er las die Lehren Epikurs.

* * *

Die Schönheit
befreyt von den Feßeln der Liebe.

Epigramm.

Es seufzte einst die Schönheit
Gefangen in der Liebe Fesseln,
Da nahte ihr der Zeitengott
Und löste sie mit seiner Sichel.
Als Schönheit der Erlösung sich erfreute,
Trat Amor wieder zu ihr hin,
„Sieh hier" so sprach er, ihr den Spiegel reichend,
„Sieh, was dich deine Freiheit kostet."

* * *

Amor als Schiffer.

Sinngedicht.

Einladend winkst du mir Amor, zur See,
Und zeigst, vom Ufer stoßend,
Mir Wogen und Winde in Ruh.
Ich folge; doch werden, wenn das sinkende Fahrzeug
Am Ufer zu festen ich denke, die Fluten, die Winde
Auch dann noch ruhig seyn?

* * *

Amor e L'innocenza.

Epigramma.

A Innocenza diceva un amorino
Dammi quell angellino
Onde prenda di lui dolce trastullo,
Innocenza cortese
La colomba gli diede,
Ma il perfido fanciullo
Nel punto che la prese
Spezzo quel filo, che stringeale il piede;
La colomba fuggi,
Innocenza provonne aspre dolore
E fu poi da quel di
La nemica di Amori.

* * *

Amor e L'inverno.

Epigramma.

Da quel fuoco ti scosta, in questa face
Assai piu dolce troverai calore,
Disse all' Inverno Amore.
Ma il vecchio replico: lascia mi in pace,
So quanto all'età mia debile e frale
La tua fiamma e fatale.

* * *

Amor und die Unschuld.

Sinngedicht.

Zur Unschuld sprach ein Amorinchen,
Gieb mir das liebe Vögelchen,
Damit es süßen Zeitvertreib,
Mich kosend mir gewähre.
Gefällig reicht die Unschuld
Dem kleinen Schalk das Täubchen;
Doch als er es ergreifet,
Zerreißt der lose Knabe den Faden
Der Täubchens Fuß gefeßelt hielt.
Mit Schmerz sieht Unschuld Täubchen fliegen,
Und ward von diesem Tage
Den Amorinen gram.

* * *

Amor und der Winter.

Sinngedicht.

Hinweg von diesem Feuer, meine Fackel
Wird mildere Wärme dir verleihen,
So sprach einst Amor zu dem Winter.
„Laß mich in Ruh,“ entgegnet ihm der Alte,
„Es drohet meinen Greisenjahren
Der Liebe Fackel nur Gefahren.“

* * *